

Streit über GVH-Verschiebung

Kreis weist Schuld für weitere Verzögerung zurück / Parteien sind gespalten

CELLE. Die Diskussion über die Frage, wer die Verantwortung an der erneuten Verschiebung des Tarifs für den Großraum-Verkehr Hannover (GVH) trägt, nimmt Fahrt auf. In einem Brief an die Kreistagsabgeordneten hat Landrat Klaus Wiswe eine Schuld des Kreises an der Verzögerung zurückgewiesen.

Ursprünglich sei die Einführung von Tagestickets und Zeitkarten als ein Schritt geplant gewesen. Der Kreis habe dafür aber eine Förderung vom Land haben wollen. Aus der Zeitung habe man dann erfahren, dass das Land 100.000 Euro dafür gibt. „Allerdings galt diese Förderung nur für Zeitkarten. Wir haben die Information aus der Zeitung dann überprüft und vier Wochen später die Region Hannover informiert“, sagt Wiswe. Daher kann er die Vorhaltungen aus Hannover nicht nachvollziehen, die dem Kreis eine zu späte Übermittlung der Informationen vorwerfen.



Die Region Hannover hatte nach der Information geantwortet, dass die Finanzierungszusage durch das Land zu Irritationen bei anderen Landkreisen geführt hatte. Zudem sollten viele Landkreise auf einmal an das GVH-Netz angeschlossen werden. Der Kreis wollte laut Wiswe zumindest die Einführung der Zeitkarten vorantreiben. Dazu gab es Ende Januar ein Gespräch. „Zu meiner Überraschung haben die Vertreter des GVH und Metronom

Es dürfte eine interessante Sitzung des Verkehrsausschusses werden, wenn die erneute Verzögerung beim geplanten Anschluss an den Großraumtarif Hannover aufgearbeitet wird. Denn die Meinungen darüber, wer die Schuld hat, gehen ziemlich weit auseinander.

werden müsse, sei überraschend gewesen.

Sowohl für die CDU als auch für die WG Landkreis liegen die Fehler nach dem Brief nicht bei der Landkreisverwaltung. „Ich sehe eher, dass die andere Seite, also Region Hannover, GVH und Metronom nicht ernsthaft an einem Vertragsabschluss interessiert sind“, sagt der CDU-Fraktionschef Joachim Müller. Dass die Erwartungen der Pendler jetzt nicht erfüllt würden, sei ärgerlich. „Sie sind aber unter anderem durch den Zeitungsbericht des Landtagsabgeordneten Maximilian Schmidt zusammen mit dem Minister geschürt worden“, sagte Müller.

Auch Ulrich Kaiser sieht die Schuld eher in Hannover. „Leider hat die Landesregierung offensichtlich ihre Mittelzusagen nicht eingehalten und ist nicht in der Lage, die derzeiti-

gen Unstimmigkeiten im GVH-Tarifraum auszuräumen. Offensichtlich sind die politischen Aussagen zur Stärkung des ländlichen Raumes nicht das Papier wert, wenn es um klare Entscheidungen und finanzielle Hilfen geht“, so Kaiser.

Bernd Zobel (Grüne) sieht Verantwortung auf beiden Seiten und fordert Aufklärung. „Es bleiben Irritationen über die Kommunikation zwischen den Beteiligten. Gut gemeinte Soloaktionen eines Landtags-



Argumentation von Landrat Wiswe ist abenteuerlich.

Maximilian Schmidt

abgeordneten und das Agieren des Landkreises haben zu diesem Ergebnis mit beigetragen“, so Zobel. Aber auch das Verhalten von Vertretern von GVH und Metronom werfe Fragen auf. Daher erscheine eine weitere Behandlung im Ausschuss sinnvoll.

Der SPD-Fraktionschef sieht die Schuld nach dem Brief weiter bei der Kreisverwaltung und weist Vorwürfe gegen das Land zurück: „Die Argumentation von Landrat Wiswe, warum die GVH-Einführung sich verzögert, ist abenteuerlich“, so Schmidt. Nach dem Beschluss im Kreistag für die Mittelbereitstellung habe Wiswe ihn gebeten, sich für eine Landesförderung einzusetzen. Das habe er erfolgreich getan und 100.000 Euro eingeworben. „Dabei habe ich mich auf den Landkreis verlassen, dass alle verwaltungsseitigen Voraussetzungen verbindlich gewährleistet sind“, so Schmidt.

Das sei aber nicht erreicht worden und das jetzige Schreiben von Wiswe habe keine Klarheit gebracht. Schmidt betonte, dass die Förderung ohne Zweifel kommen werde. Es sei darüber hinaus „absurd, dafür kritisiert zu werden, wenn man erfolgreich Fördermittel für seinen Heimatlandkreis einwirbt.“ *Tore Harmening*

Aus unserer Sicht trifft die Kreisverwaltung keine Schuld.

Joachim Müller

erklärt, dass sie eine Umsetzung des Zeitkartentarifs für Eschede und Unterlüß vor dem 1. Januar 2016 nicht mehr für möglich halten“, schreibt Wiswe in dem Brief. Auch die Aussage von Metronom, dass eine Änderung des Verkehrsvertrages geprüft

Angelman-Verein informiert über seltenen Gendefekt

CELLE. Am Sonntag findet der International Angelman Day statt: Vor genau 50 Jahren beschrieb der britische Kinderarzt Dr. Harry Angelman erstmals den seltenen und schwer zu diagnostizierenden Gendefekt. Am Samstag, 14. Februar, informiert der Verein Angelman zwischen 10 und 14 Uhr an einem Stand in der Celler Poststraße über die neurologische Störung.

Die neunjährige Rike Schendler leidet an dem Angelman-Syndrom. Als sie zwei Jahre alt war, erhielten die Eltern Cornelia und Aksel Schendler die Diagnose. Fast ein Jahr lang hatten die Ärzte nach den Gründen für die Entwicklungsverzögerung gesucht.

„Rike macht Fortschritte“, sagt Cornelia Schendler. Ihre Tochter besucht die dritte Klasse der Freien Martinsschule in Hannover. Mit Chirophonetik, einer Therapie durch Sprache und Berührung, soll Rikes Sprachvermögen gesteigert werden. Im Herbst ist eine einwöchige Delfin-Therapie in Spanien geplant, die ganze Familie begleitet Rike. Erhofft werden Impulse für die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik. Viel Spaß hat das Mädchen am Reiten, wo sie kleine Herausforderungen bestehen muss. Auf dem Trampolin geht es nicht nur um Spaß, hier wird auch der Gleichgewichtssinn trainiert. Geschickt fährt Rike mit ihrem großen



Cornelia Schendler

Kettcar, ebenso geschickt ist sie am I-Pad.

Für Schendlers war Rikes Handicap Anlass, sich im Angelman-Verein zu engagieren. 400 Familien schlossen sich zum Austausch und zur Information zusam-

Die neunjährige Rike Schendler leidet am Angelman-Syndrom. Wie die meisten Angelman-Kinder ist sie oft fröhlich und lacht viel, ist aber auch sehr sensibel.

men. Rein rechnerisch müssen in Deutschland 3000 Menschen das Angelman-Syndrom haben.

Am Samstag werden Schend-

lers in Celle über das Angelman-Syndrom informieren. Geplant ist in diesem Jahr auch noch ein Benefiz-Konzert in der Neuenhäuser Kirche in

Celle. Weitere Informationen zum Angelman-Syndrom bei Familie Schendler, ☎ (05145) 285659, oder im Internet: www.angelman.de. (jg)

500 Liter ausgetreten: Leitung im Erdölfeld Nienhagen stillgelegt

NIENHAGEN. Im Erdölfeld Nienhagen ist am Dienstag Öl ausgelaufen. „Es sind maximal 500 Liter Nassöl ausgetreten“, sagte Björn Völlmar, Sprecher beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG). Wie es zu dem Schaden kam, blieb zunächst unklar.

Ein Landwirt hatte das Leck in der Gemarkung Uetze be-

merkt und daraufhin die Feuerwehr informiert, die wiederum Kontakt zum Betreiber ExxonMobil aufnahm. Betroffen seien etwa 15 Quadratmeter einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. „Die Leitung wurde unverzüglich außer Betrieb genommen. Die Sanierungsarbeiten wurden sofort eingeleitet, die Flüssig-

keit aufgenommen und betroffener Boden entfernt“, sagte eine ExxonMobil-Sprecherin. So soll eine Spezialfirma das Öl mit Schläuchen aufgesaugt haben. Das Unternehmen untersuche noch die Schadensursache.

In den Entwässerungsgraben sei nach ersten Erkenntnissen kein Öl gelangt, teilte

das LBEG weiter mit. Die Gefahr, dass das Grundwasser beeinträchtigt worden sein könnte, sei sehr gering, so Völlmar. Derzeit werde von einem unabhängigen Gutachter noch das genaue Schadensausmaß ermittelt. Das defekte Leitungsstück werde untersucht. Im Anschluss sei vom Betreiber ein Sanierungs-

konzept zu erstellen. Die Durchführung der Sanierung werde im Rahmen der Bergaufsicht vom LBEG kontrolliert.

Als Nassöl wird Erdöl bezeichnet, das durch eine Erdölbohrung gefördert wird. Es ist ein Gemisch aus Rohöl und Lagerstättenwasser. Der Anteil des Lagerstättenwassers

KONTAKT

Fragen, Anregungen, Kritik? Als Mitarbeiter der Lokal-Redaktion freut sich Joachim Gries über Rückmeldungen unter ☎ (05141) 990-120.

RADARBLITZ

Der Landkreis Celle misst in den kommenden Tagen unter anderem an folgenden Stellen die Geschwindigkeit:

Heute: Eldingen, Luttern, Beedenbostel, Jarnsen, Ahnsbeck, Hohne, Lachendorf, Lachtehausen, Altencelle, Celle, Klein Hehlen, Thören, Bannetze, Meißendorf, Walle.

Morgen: Altenhagen, Altencelle, Celle, Groß Hehlen, Klein Hehlen, Hustedt, Unterlüß, Lutterloh, Altensothrieth.

POLIZEI-BERICHT

Blockhaus brennt ab: 20.000 Euro Schaden

THÖREN. Beim Brand eines Holzblockhauses in Thören entstand am Dienstag ein Schaden von rund 20.000 Euro. Das Gebäude am Timmerweg geriet gegen 9 Uhr aus ungeklärter Ursache in Brand und wurde trotz des schnellen Einsatzes der Feuerwehr nahezu völlig zerstört. Personen kamen nicht zu Schaden.

Rasenmäher aus Scheune gestohlen

LANGLINGEN. Einen Schaden von rund 4000 Euro verursachte ein Einbrecher bei seiner Tat im Langlinger Schleusenweg. Beim Einbruch, der zwischen dem 27. Januar und dem 9. Februar begangen wurde, drang der Unbekannte in eine unverschlossene Scheune ein und stahl zwei Aufsitzrasenmäher und ein Kettcar.

KURZ & BÜNDIG

Gottesdienst am Valentinstag

NIENHAGEN. Wenn am Valentinstag in Nienhagen um 20 Uhr die Glocken zum Gottesdienst läuten und die Menschen die Laurentiuskirche betreten, wartet auf die Gottesdienstbesucher ein etwas anderer Abend: Zum Empfang gibt es ein Glas Sekt, die Gruppe Gospel Movement aus Wienhausen singt moderne Gospel und Poplieder, die Kirche ist mit vielen Kerzen beleuchtet – und im Verlauf der nächsten Stunde laden verschiedene Stationen in der Kirche dazu ein, sich dem Thema Liebe und Partnerschaft auf kreative Weise zu nähern. Das Vorbereitungsteam freut sich auf den Abend, der im vergangenen Jahr 42 Paare in die Kirche gelockt hat.

Rosenmontag in Winsen

WINSEN. „Winsen Alaaf“ heißt es am Montag, 16. Februar, wenn Prinzessinnen, Hexen, Piraten, Cowboys, Clowns und andere bunte Gestalten durch die Gemeinde ziehen. Der Kindergarten Allerstraße startet seinen Rosenmontagsumzug um 10 Uhr in der Allerstraße und wünscht sich viele Zuschauer und Begleiter bei seinem Weg über die Poststraße zum Rathaus, wo der Bürgermeister die Narren gegen 11 Uhr empfängt.